

PRESSECOMMUNIQUE:

WIEDEREROEFFNUNG des NATIONALEN BRAUKUNSTMUSEUMS auf  
SCHLOSS WILTZ & AUSSTELLUNG « Arzneipflanze Hopfen »

Die Stadt Wiltz und die beiden Partner des Nationalen Braukunstmuseums (NBM), ([www.biermuseum.lu](http://www.biermuseum.lu)) das Fremdenverkehrsamt Wiltz([www.touristinfo.lu](http://www.touristinfo.lu)) und die Gambrinus Bruderschaft Luxemburg (GBL),([www.gambrinus.lu](http://www.gambrinus.lu)) feiern die Wiedereröffnung des Museums, nach umfangreichen Renovationsarbeiten durch die öffentliche Hand, mit einer äusserst interessanten Premiere im Grossherzogtum.

Es handelt sich um die ausgezeichnete Wanderausstellung <Arzneipflanze HOPFEN> des « Deutschen Hopfenmuseums » in Wolnzach/Hallertau bei München.

Die Autoren des Projektes, Dr. Martin Biendl (Forscher bei der Firma Hopsteiner /Mainburg) & Dr. Christoph Pinzl ,( Leiter des DHM) wurden eingeladen, um neben der spannenden Kulturgeschichte der <Seele des Bieres>, die neuesten, wahrlich sensationellen wissenschaftlichen Erkenntnisse rundum das <Grüne Gold>, den HOPFEN, zu erläutern.

Sie zollen beide insbesondere dem Star des Abends in ganz besonderer Weise Tribut :

Er heisst XANTHOTHUMOL (« XAN » für die Eingeweihten), und beinhaltet wegen seiner starken antioxydativen Wirkung (gegen « freie Radikale ») ungeahnte, zukunftssträchtige Eigenschaften für das Wohlbefinden des Menschen, im weitesten Sinne also für die Volksgesundheit.

Er kommt in natürlicher Form in diesem wichtigen Rohstoff des <flüssigen Brotes > BIER vor, kann jedoch beliebig in anderen Lebensmitteln, in angereicherter Form, zugefügt werden.

Genau diese Idee will die GBL dem Publikum vermitteln und mit ausgesuchten Partnern der hiesigen Getränke-, Molkerei – und Bäckereiindustrie mittelfristig umsetzen.

Nebst den hochinteressanten, fachlichen Ausführungen der Experten, wird in den verschiedenen Bereichen des Museums eine Auswahl der bereits bestehenden Top-XAN – Produkte vorgestellt.

Bei Gelegenheit einer rezenten Studienreise der GBL zu den weltberühmten bayerischen Forschungsinstitutionen, wie Weihenstephan -Freising, Mainburg und Hüll, waren die Mitarbeiter der ersten Stunde am Projekt einer <REGIONALEN BIERKULTURSTRASSE> « Beercooltour », die Familie FELL-SCHORN, Inhaber

der METTLACHER <Abtei-Brauerei>, sofort bereit, ein XAN- Halbleichtbier für die heutige Wiltzer Premiere zu brauen.

Das « XANANDU » (XAN ...an du?) getaufte Gebräu kann so am Eröffnungsabend in der <Versuchs-und Lehmikrobrauerei>, im herrlich gewölbten Erdgeschoss der Alten Pferdeställe des Schlosses, verkostet werden, wo bereits vor 3 Jahren ein Mini-Testsud <XAN-brinatus> (Hefeweizenbock) von der Bruderschaft gebraut wurde.

Ausserdem wird Dr. Alexander Clauer, von der Firma TA-XAN aus Wiesbaden, die Patenhalter für XAN ist, diverse <Wellness> -Drinks in der historischen Museumskneipe « Jang Primus » vorstellen und « Goodie-bags » verteilen.

Herbert und Andreas Dick, einzige Hopfenbauerfamilie der Grossregion, aus Holsthum/Prümtal, nahe Bitburg, werden im renovierten Ausstellungsteil des NBM ihren <Hopfenerlebnishof> mit Erlebniskleinstbrauerei, vorstellen.

Sie wird sich mittelfristig, in enger Zusammenarbeit mit den Wiltzer Kollegen, zu einem regionalen, lebendigen Hopfenmuseum, mit grossem Angebot an speziellen Hopfenprodukten, entwickeln.

Im Rahmen des Projektes <Beercooltour>([www.beercooltour.eu](http://www.beercooltour.eu)) ist es sicher interessant zu erwähnen, dass besagte Familie, nach jahrhundertelangem Verschwinden der Hopfengärten in Luxemburg, wieder, nahe der Schlossbrauerei des Barons Du Prel, in Erpeldingen / Ettelbruck, ab 2011, einen kleinen, didaktischen Hopfenschaugarten bewirtschaften werden, dank der Unterstützung des lokalen Bürgermeister- und Schöffenrates.

Ein besonders wertvoller strategischer Partner, ist das Musée National d' Histoire et d'Art, mit dessen Hilfe das museologisches Konzept des NBM nachhaltig professionalisiert werden soll.

Der herrliche Tresen aus dem früheren « Fischmarkter » Museumscafé <Wölle Mann>, die mittelalterlich - handwerkliche Sudhausreplika und das Original-Eingangstor der Pfaffentaler Brauerei Funck-Nouveau von 1583 sind u.a. wichtige Vertrauensbeweise dieser Synergien .

Andererseits wird am kommenden 9. Oktober wieder die GBL für das NBM im Festungsmuseum <3 Eechelen> im Rahmen der <Nuit des Musées> aktiv sein und ein exklusives Luxemburger Bier anbieten.

Zusammengearbeitet wird auf internationaler Ebene seit 2 Jahrzehnten mit der renommierten Berliner Gesellschaft für Geschichte des Brauwesens, einer Abteilung der Versuchs-und Lehranstalt der Uni Berlin, dem grössten Archiv der Bierkultur.

Auf Landesebene ist die GBL, stellvertretend für das NBM, im Vorsitz des konföderativen Nationalen Dachverbandes der hiesigen Geschichts- und Archeologievereinigungen und – institutionen <Union Luxembourgeoise pour l'Histoire et le Patrimoine > und der gemeinnützigen Stiftung <Linster-Weydert> tätig, die in den nächsten Jahren das denkmalgeschützte <Haus der Geschichte und des Andenkens> in Hellingen verwirklichen wird.

Nach einer 12 Jahren Standortsuche haben die Wiltzer Bürger die GBL 1999 begeistert mit ihren Exponaten des hiesigen Brauereipatrimoniums aufgenommen. Als Phase I wurde das Historische <Café Jang Primus> eingeweiht. 2001 folgten dann mit der didaktischen Mikrobrauerei und seinen beliebten Bierseminaren die Dauerausstellung <6000 Bier und Brauwesen> (Phase II)

Inzwischen ist das Museum in den zünftigen alten Gemäuern des Wiltzer Schlosses, (wo früher nicht nur gebraut wurde, sondern auch ein Graf Jahn der I. herrschte, eine Art Gambrinus also), neben dem Musikfestival zu einem wichtigen kulturtouristischen Magnet für das Ardennerstädtchen geworden, der eigentlich kaum noch wegzudenken ist....

Der Luxemburger Staat als Inhaber des Wiltzer Schlosses hat dieses jedoch bekanntlich vor einiger Zeit zum Verkauf freigeben wollen.

Daraufhin hat sich das Denkmalschutzamt eingeschaltet und die entsprechende Prozedur eingeleitet.

Ist jedoch der Verbleib des <Festivals> in den Festungsmauern per öffentliche Ausschreibung glücklicherweise nachhaltig gesichert, so ist dies unverständlicherweise nicht der Fall des NBM!

Für die Zeit nach dem Umzug der Schloss-Senioren ins neue <CIPA> hatten die Kuratoren des NBM Pläne für eine von Grund auf überarbeitete museologische Konzeption, mit Ausstellung jahrelang bei <Eurofloor> in Niederwiltz, in Munshausen usw.... gehorteter Exponate grösserer Dimensionen, die noch nie gezeigt wurden..

Einen <Plan-B>, als Niederlassungsort für das NBM gibt es bis dato nicht.

Es ist vernünftigerweise davon auszugehen, anhand des rezenten Präzedenzfalles der genauso spontanen, wie massiven Mobilisierung der Luxemburger Bierfreunde für ihren Braustandort DIEKIRCH, dass im Falle des <Supergaus> eines Verkaufes des Schlosses an einen privaten Grossinvestor ein starker Widerstand laut würde.

Zu erwähnen bleibt, dass das NBM mit dem <Gerbereimuseum> und neuerdings auch mit dem <Museum der Ardennerschlacht> symbolträchtig in einem durchgehenden Besucherrundgang gekoppelt wurde.

Zusammen mit ORTAL & ONT soll im Rahmen des geplanten INTERREG-Projektes <Beercooltour> ein grenzüberschreitender Kulturweg entstehen, mit dem Wiltzer Standort als schrittmachender Mittelpunkt.(Phase III)

Die Kuratoren des NBM bleiben insgesamt zuversichtlich, dass die lange geplante Phase IV, nach der aufwändigen Renovierung durch die Verwaltung der öffentlichen Gebäude, in einem vernünftigen Zeitraum angegangen werden kann.

Die neugewählte Hallertauer Hopfenkönigin Christina Thalmeier, die speziell aus Wolnzach, dem Herzen des grössten Hopfenanbaugebietes der Welt, angereist ist, wird die Ausstellung <Arzneipflanze Hopfen > aus ihrem Heimatsort feierlich eröffnen, die bis Samstag, den 15. Oktober 2010 einschliesslich im grossen Festsaal des Wiltzer Schlosses zu sehen sein wird.

Der Saarländischen Bierkönigin Bianca Molitor von der Mettlacher Abteibrauerei, der einzigen Hoheit ihrer Art in der Grossregion, wird dann die Ehrenaufgabe zuteil, das Trikolore- Bändchen zum renovierten Museum durchzuschneiden.

*Ad maiorem cerevisiae gloriam*

Zum höheren Ruhme des Bieres